

Flexibel in die Rente starten

Die Fakten.

Die Rente mit 67 ist beschlossene Sache: Wer nach 1964 geboren ist, muss bis 67 arbeiten. Wer früher aufhören will, bekommt weniger. Doch was passiert, wenn man mit 60 den Job verliert? Oder mit 65 einfach nicht mehr arbeiten möchte? In beiden Fällen droht eine schmerzhafteste Rentenkürzung: Schon heute verringert sich die gesetzliche Rente um 0,3 Prozent – und zwar für jeden Monat, den man vor der Regelaltersgrenze in Ruhestand geht.

Hier hilft eine private Altersvorsorge, denn in der Regel kann man dabei den Rentenbeginn flexibel hinauszuschieben oder vorziehen. Ein großer Vorteil: schließlich kann heute niemand mit Gewissheit voraussagen, wie lange wir später arbeiten müssen, um ohne Abzüge an die gesetzliche Rente zu kommen.

Die Wirkung.

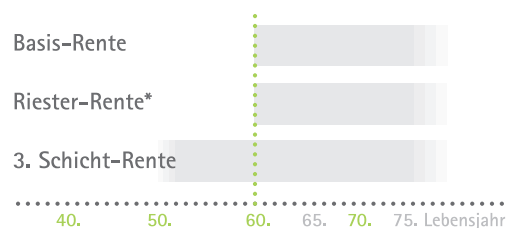
Private Versicherer bieten zunehmend Flexibilität zum Rentenbeginn. Aber auch die Rahmenbedingungen sind von Bedeutung.

Ihr Berater zeigt Ihnen diese Bedingungen genau auf, analysiert Ihren exakten Bedarf und findet mit Ihnen das optimale Produkt. Für eine sichere und flexible Altersvorsorge.

Fallbeispiel

Erich Exempel ist technischer Sachbearbeiter in einem Maschinenbauunternehmen und 58 Jahre alt. Durch eine Umstrukturierung in der Firma verliert er seine Arbeit. Er hat kaum Aussicht auf eine neue Stelle und will in Ruhestand gehen.

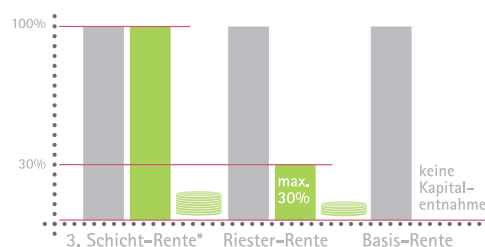
Problem: Der verfrühte Rentenbeginn kürzt seine Rente um 0,3 Prozent für jeden Monat, den er vor der Regelalterszeit in Rente geht, insgesamt also um über 25 Prozent. Obwohl er mehr als 35 Jahre in die gesetzliche Rentenkasse gezahlt hat, reicht somit die gesetzliche Rente nicht aus. Zum Glück hatte er sich rechtzeitig um eine private Altersvorsorge gekümmert. Dank eines flexibel wählbaren Rentenbeginns kann er damit die „fehlenden“ Arbeitsjahre kompensieren.



Flexibler Rentenbeginn

Hinausschieben/Vorziehen der Rente

* Eine Rentenzahlung vor 60 Jahren ist möglich, sofern der Versicherer dies vertraglich vorsieht (fast jeder Zweite) und der Versicherte bereits Leistungen aus der gesetzlichen RV bezieht.



Kapitalisierung

Basis-Renten dürfen nicht kapitalisiert werden, Riester-Renten bis maximal 30 Prozent.

Die Basics

Was Sie unbedingt beachten sollten:

- +++ 0,3 % weniger gesetzliche Rente je Monat verfrühten Rentenbeginns
- +++ Private Altersvorsorge kompensiert den Ausfall mit flexiblem Rentenbeginn
- +++ Wichtig: Auf gesetzliche Rahmenbedingungen und Kapitalisierung achten